

# Grosse Kollektivsteigerung in Aarau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **44 (1928)**

Heft 36

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-582245>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunstgewerbes noch immer mit der billigeren Großfabrikation in Wettbewerb zu treten vermögen, wie Bijouteriewaren u. a. Jng. J. B—y.

### Große Kollektivsteigerung in Aarau.

Vorletzten Donnerstag, den 22. November fand in der „Kettenbrücke“ in Aarau die große Kollektivsteigerung des Holzproduzentenverbandes des IV. aargauischen Forstkreises statt. An derselben nahmen der Staat und 32 Gemeinden mit rund 10,000 m<sup>3</sup> Rundholz teil. Die Beteiligung seitens der Holzindustrie wie der Waldbesitzer war wiederum eine recht große. Sogar der eidgenössische Oberforstinspektor beehrte die Veranstaltung in eigener Person. Die Marktlage hatte sich vor Jahresfrist gebessert und seither durchwegs gefestigt. In den letzten Monaten zeigten sich in Deutschland leichte Preisabbrücheln. Der Deutsche hatte letztes Jahr infolge günstiger Wirtschaftslage die Rundholzpreise allzu sprunghaft in die Höhe getrieben. Diesen Preisen konnten die verarbeiteten Produkte nicht folgen, weshalb die über der Weltmarktlage stehenden deutschen Preise in ausgleichendem Sinne etwas zurückgehen scheinen. In andern Ländern ist die Marktlage durchaus befriedigend, teils sogar recht gut. Einzelne Oststaaten müssen infolge langjähriger Raubwirtschaft ihre bisherigen übermäßigen Holzexpeditionen einschränken und können somit nicht mehr ihre früheren großen Quantitäten auf den Markt bringen. Das hat zur Folge, daß hier die Rundholzpreise auf alle Fälle nicht sinken, sondern eher ansteigen werden. In Frankreich stiegen die Holzpreise fortwährend. Hieron profitiert die für den Export nach Frankreich orientierte Westschweiz und verzeichnet gegenüber letztem Jahr um Fr. 3—6 erhöhte Preise. Da die Wirtschaftslage in der deutschen Schweiz im allgemeinen als gut bezeichnet werden kann und das Holz der welschen Schweiz infolge seiner Abwanderung nach Frankreich den hiesigen Markt entlastet, findet hier das Rundholz schnellen Absatz zu guten, teils erhöhten Preisen. So haben die großen Kollektivverkäufe der Waldwirtschaftsverbände des St. Galler Oberlandes und des Kantons Zug beste Resultate und um Fr. 2—3 gegenüber dem Vorjahr erhöhte Preise gezeigt. In Berücksichtigung dieser Marktsituation hat der Holzproduzentenverband des IV. Forstkreises seine Voranschläge auf die letztjährigen November-Dezembererlässe basierend, mit bescheidenen Aufrundungen auf einzelnen Positionen aufgestellt. Leider konnte sich die Käuferschaft nicht allorts zur Akzeptierung der Schätzungen entschließen, obschon die vielen Preisüberbietungen unzweifelhaft ergaben, daß die Nachfrage rege und die verlangten Preise angemessene waren. Von den ausgetobenen 10,000 m<sup>3</sup> konnten rund 8000 m<sup>3</sup> zu letztjährigen, teils erhöhten Preisen an den Mann gebracht werden. Das wenige Eichenholz fand nur schwachen Absatz. Einerseits ist man nicht gewohnt, an dieser ersten Steigerung Laubhölzer einzukaufen, andererseits scheint weder ein Bedarf an Sagholz, noch Schwellen vorhanden zu sein. In den für den Eichenmarkt maßgebenden Oststaaten haben zwar riesige Eichenverkäufe zu 100% erhöhten Preisen gegenüber dem Vorjahr stattgefunden. Die Wellen dieser Tatsachen scheinen sich noch nicht auf unsern Markt auszuwirken.

Nachstehend lassen wir die auf Mittelstammklassen berechneten Durchschnittserlöse per m<sup>3</sup> bei einem mittleren Fuhrlohn von zirka Fr. 5—6 folgen, wobei zu bemerken ist, daß sämtliches Holz grundsätzlich unter der Rinde eingemessen wird. Die in Klammern gesetzten Zahlen bedeuten die Erlöse des Vorjahres (November oder Dezember).

1. Fichten und Tannen.		a) Stangen.	
	m <sup>3</sup>	1928 Fr.	(1927) (29 10)
für Mittelstämme von	0,10	32.—	(29 10)
	0,20	32.80	(30.80)
b) Sperrholz			
für Mittelstämme von	0,30	34.50	(32.90)
	0,40	35.60	(35.70)
c) Buchenholz			
für Mittelstämme von	0 50	39.70	(37.50)
	0,60	40.10	(38.50)
	0,70	41.—	(40.20)
	0,80	43.30	(41.20)
	0,90	42.30	(42.50)
	1,00	46.90	(43.30)
	1,10	44.60	(44.—)
	1,20	44.50	(44.10)
	1,30	50.70	(47.60)
	1,40	49.40	(—.—)
d) Sagholz			
für Mittelstämme von	1,50	51.40	(49.50)
	1,60	52.50	(49.20)
	1,70	52.40	(50.40)
	1 80	53.—	(52.40)
	1,90	52.80	(51.—)
	2,00	54.40	(54.30)
	2,06 u. mehr	57.50	(57.40)
2. Föhren (alles nur geringe Ware)			
für Mittelstämme von	0,40	37.—	(—.—)
	0,50	41.80	(34.—)
	0,60	41.—	(45.—)
	0,70	—.—	(—.—)
	1,00	46.—	(—.—)
3. Lärchen			
für Mittelstämme von	0 40	36.—	(—.—)
	0,50	42.—	(—.—)
	0,70	48.30	(—.—)
	0,80	49.10	(50.—)
	1,00	54.—	(—.—)
4. Weymuthsföhren			
für Mittelstämme von	0,30	40.—	(—.—)
	0,40	47.—	(47.—)
	0,50	51.—	(49.—)
	0 60	58.10	(48.40)
	0,70	—.—	(49.40)
	0,80	53.—	(51.10)
	0,90	55.—	(52.—)
	1,00	60.—	(55.—)
	1,10	74.—	(—.—)
	1,20	65.20	(—.—)
	1,30	—.—	(60.—)
	1,40	74.—	(—.—)
	2,00	81.—	(—.—)

(„Aarg. Tagbl.“)

### Holz - Marktberichte.

Die Lage auf dem Holzmarkt. Berichte über erste größere Nutzholzverkäufe melden eine restlose Abnahme des Angebots. Einen solchen glatten Absatz zu Beginn der Verkaufskampagne konnte man in früheren Jahren nicht allgemein konstatieren. An manchen Ganten kam es vor, daß zwischen Forderungen und Angebot eine starke Differenz bestand, so daß wenig verkauft wurde. Wie man hört, sind die Vorräte an Rundholz und an Schnittwaren auf unsern Sägereien nicht groß. Die letzten Jahre brachten, wenn man von der Landwirtschaft absehen, eine günstige Konjunktorentwicklung. Die Holzindustrie war gut beschäftigt und die Bautätigkeit ziemlich rege. Im ersten Halbjahr wurden 8100 Neubauten